

**Pressemitteilung der CSU-Stadtratsfraktion Uffenheim zum Thema
Naturgruppe/Pressebericht vom 2.2.2021:**

Verpasster Zeitpunkt – verpasste Chancen

Wir bedauern es sehr, dass Bürgermeister Lampe entschieden hat, dass die geplante Naturgruppe neben der Kreisobstanlage nicht zeitnah verwirklicht wird, sondern frühestens 2023/24 angegangen wird. Dass dies so sein soll, wurde im Stadtrat weder diskutiert noch entschieden.

Bereits 2019 wurde das Votum für eine Naturgruppe für Kindergartenkinder in Uffenheim im Stadtrat gegeben, d.h. es gibt dafür einen gültigen Stadtratsbeschluss.

Wir geben dazu Folgendes zu bedenken:

Genau jetzt wäre der richtige Zeitpunkt, das Projekt Naturgruppe anzugehen. Wir haben vom Träger ein durchdachtes und innovatives Konzept vorliegen, das Vorbildfunktion haben wird und für Uffenheim ein Leuchtturmprojekt sein könnte. Es ist zukunftsweisend und könnte ein Aushängeschild für die Familienfreundlichkeit Uffenheims sein. Wir wären die ersten im Landkreis!

Uns Stadträten wurde von Bürgermeister Lampe zugesagt, dass Vertreter des Trägers der Naturgruppe deren Konzept und Entwicklung vorstellen, sobald es die Pandemielage zulasse. Wir befürchten, dass dies nicht zeitnah geschieht und somit der richtige Zeitpunkt und eine große Chance verpasst werden.

Wir, die CSU-Stadtratsfraktion, sind der Meinung, dass **sofort** mit Vertretern **aller** Stadtratsfraktionen, der Stadtverwaltung, dem Träger der Naturgruppe sowie den zuständigen Mitarbeiter*innen des Landratsamtes beraten werden muss, in welcher Form und mit welchem Aufwand die Naturgruppe nicht verschoben, sondern realisiert werden kann.

Es wäre nicht das erste wichtige Projekt in Uffenheim, bei dem der richtige Zeitpunkt seiner Realisierung verpasst wurde und das Projekt deswegen zum Sterben verurteilt war.

Hier ist Lösungsorientierung, nicht Problemorientierung gefragt!

Wir werben für eine zeitnahe Lösung. Senden wir ein Signal an die jungen Familien in Uffenheim, dass uns die naturnahe Erziehung der Kinder ein großes Anliegen ist, und wir als Vertreter der Stadt das voll unterstützen, nicht nur mit Worten, sondern mit Taten.